

**Kurztitel**

Heeresgebührengesetz 1985

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 87/1985 aufgehoben durch BGBI. Nr. 422/1992

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 29

**Inkrafttretensdatum**

08.03.1985

**Außerkrafttretensdatum**

30.06.1992

**Abkürzung**

HGG

**Index**

43/02 Leistungsrecht

**Text****Berechnung des Familienunterhaltes**

**§ 29.** (1) Bei der Berechnung des Familienunterhaltes nach § 25 sind zu veranschlagen:

1. für die Ehegattin, wenn sie nicht dauernd vom Wehrpflichtigen getrennt lebt, 50 vH der Bemessungsgrundlage;
2. für jede andere unterhaltsberechtigte Person, die zum Haushalt des Wehrpflichtigen gehört oder in seinem Haushalt lebt, je 10 vH der Bemessungsgrundlage; der insgesamt für solche Personen veranschlagte Familienunterhalt erhöht sich um 30 vH der Bemessungsgrundlage, wenn ein Unterhalt nach Z 1 nicht anfällt;
3. für unterhaltsberechtigte Personen, die nicht unter Z 1 oder 2 fallen, der vom Wehrpflichtigen zu leistende Unterhalt, jedoch nicht mehr als 20 vH der Bemessungsgrundlage.

(BGBI. Nr. 285/1982, Art. I Z 13)

(2) Gehören zum Haushalt des Wehrpflichtigen nur unterhaltsberechtigte Kinder und ist der Wehrpflichtige der einzige Unterhaltsverpflichtete, so werden die den Anspruch nach Abs. 1 Z 2 zweiter Halbsatz übersteigenden und nachgewiesenen Mehrkosten bis zur Höhe jenes Betrages gezahlt, der der Ehefrau und den Kindern zusammen zustehen würde. (BGBI. Nr. 577/1983, Art. II Z 24)

(3) Der Familienunterhalt darf 80 vH der Bemessungsgrundlage nicht übersteigen; der jeweilige Familienunterhalt ist um ein dem Wehrpflichtigen während des Präsenzdienstes verbleibendes Nettoeinkommen (§ 26 Abs. 3 und § 27 Abs. 5) zu vermindern. (BGBI. Nr. 285/1982, Art. I Z 14)

(4) Entstehen oder ändern sich die Unterhaltsansprüche während des Präsenzdienstes infolge Änderung der Unterhaltspflicht des Wehrpflichtigen, so ist der Familienunterhalt nach den Abs. 1 bis 3 neu zu berechnen. Das gleiche gilt, wenn sich das verbleibende Nettoeinkommen des Wehrpflichtigen während der Präsenzdienstleistung um mehr als 20 vH erhöht oder vermindert.

**Zuletzt aktualisiert am**

16.04.2025

**Gesetzesnummer**

10005597

**Dokumentnummer**

NOR12061327

**alte Dokumentnummer**

N4198512075F